

## ZENTRALORGAN DER DEUTSCHEN SOZIALDEMOKRATISCHEN ARBEITERPARTEI IN DER TSCHECHOSLOWAKISCHEN REPUBLIK

ERSCHEINT MIT AUSNAHME DES MONTAG TÄGLICH FRÜH. REDAKTION UND VERWALTUNG PRAG XII., FUCHOVA 62. TELEFON 3307,  
HERAUSGEBER: SIEGFRIED TAUB, VERANTWORTLICHER REDAKTEUR: DR. EMIL STRAUSS, PRAG.



16. Jahrgang

Samstag, 4. Jänner 1936

Nr. 3

### Moral oder Geschäft?

Die USA vor einer schweren Entscheidung

Washington. (Reuter.) Wie die „Washingtoner Post“ erfährt, sind Roosevelt und sein Ratgeber vollständig von dem Gedanken abgelenkt, durch ein neues Gesetz über die Neutralität den Präsidenten mit der Entscheidung darüber zu beauftragen, wer der Angreifer sei und wer als das Opfer des Angriffes anzusehen wäre. Das Blatt behauptet ferner, daß das neue Gesetz über die Neutralität, das spätestens am Montag dem Kongress vorgelegt werden soll, dem Präsidenten auf jeden Fall die Vollmacht verleihen wird, die Ausfuhr von Petroleum, Baumwolle, Eisen, Kupfer und anderem Material in die kriegsführenden Staaten auf dem Niveau der Friedenszeit zu halten. Jedes Verbot und jede Beschränkung der Ausfuhr, die vom Präsidenten festgesetzt wird, soll unparteiisch gegenüber allen kriegsführenden Staaten durchgeführt werden, ohne Rücksicht darauf, ob sie im Rechte sind oder nicht. Wie das Blatt auch erfährt, wurde der neue Gesetzentwurf bereits vom Staatssekretär Cordell Hull sowie vom Vorsitzenden des Außenausschusses des Senates Pittman und dem Vorsitzenden des Außenausschusses des Repräsentantenhauses Mac Reynolds genehmigt.

„Deubre“ (Paris) bemerkt, England habe die Washingtoner Regierung diskret ersucht, unter den verbotenen Ausfuhrgegenständen ausdrücklich auch Petroleum und Kohle anzuführen. Das Blatt bemerkt, daß Abessinien, welches tatsächlich weder Petroleum noch Kohle laßt, durch das Verbot nicht betroffen würde, während das Verbot für Italien eine rasche Beendigung des Krieges zur Folge haben könnte.

„Petit Parisien“ ist der Ansicht, daß die Vereinigten Staaten auf der strengen Neutralität beharren werden, bemerkt aber, daß in der Defensivität Amerikas die Abneigung gegen Italien zunimmt. Die Geltung des bisherigen Neutralitätsgesetzes läuft Ende Februar ab.

Washington. (Reuter.) Der Vorsitzende des Außenausschusses des Repräsentantenhauses Reynolds hat der Kammer einen Gesetzentwurf über die Neutralität vorgelegt, mit welchem dem Präsidenten der Vereinigten Staaten die Befugnis erteilt wird, ein Embargo auf Kriegsmaterial für kriegsführende Staaten zu erlassen. Auf Grund dieses Entwurfes kann der Präsident der Vereinigten Staaten die Einfuhr von Kriegsmaterial in alle kriegsführende Staaten auf ein Quantum beschränken, welches dem normalen Exportdurchschnitt der Friedenszeiten entspricht. Ausgenommen von diesem Embargo sind Lebensmittel und Heilmittel. Ferner wird eine Befugnis erteilt, ein Verbot finanzieller Transaktionen mit kriegsführenden Staaten zu erlassen. Es versteht sich, daß der Entwurf dem Präsidenten Roosevelt auch die Entscheidung darüber belassen wird, auf welche Materie das Embargo bezogen soll.

Gleichzeitig legte der Vorsitzende des Außenausschusses des Senates Pittman einen analogen Gesetzentwurf im Senate vor. Dieser Entwurf ermächtigt den Präsidenten, ein Embargo auf den gesamten Export in kriegsführende Staaten zu legen, soweit er den Export normaler Friedenszeiten übersteigt.

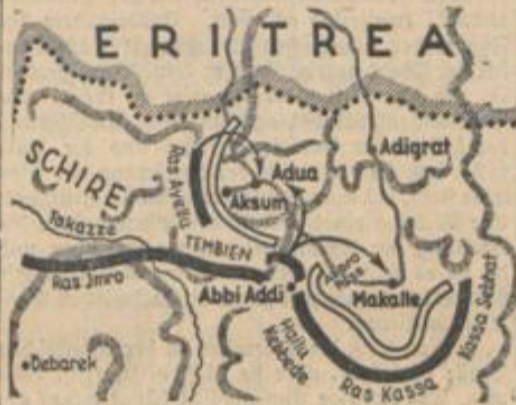
### Hacker Obmann des BdL

Prag. (Tsch. P. B.) Im Deutschen Haus fand Freitag die Sitzung der Reichsparteivertretung des Bundes der Landwirte statt, in welcher der bisherige Obmann der Partei, Landesbau- und Schutzbefehlshaber Leonhard Kaiser, seinen Amtsverzicht zur Kenntnis brachte. An Stelle Kaisers wurde mit Stimmeneinstimmigkeit, entsprechend dem Vorschlag der Wahlkommission, Gustav Sader, Bauer aus Ebersdorf, zum Parteiobermann gewählt. Zu Stellvertretern wurden gewählt: Die Landwirte Josef Fiedler, aus Ober-Mitahub bei Trautman, Alois Bahner in Siebenbrunn bei Bärn, Adolf Groß aus Hünnersdorf und Josef Heinz aus Maria-Rubin bei Falkenau. Die Reichsparteivertretung wählte den bisherigen Obmann Leonhard Kaiser zum Ehrenobmann an und bereitet ihm und dem neuen Obmann Gustav Sader herzliche Gratulationen.

## Wettlauf mit der Regenzeit

Wer wird den Frühlingsfeldzug 1936 gewinnen?  
Das Ringen um Makalle / Neue Offensivpläne Grazianis

An beiden abessinischen Fronten machen sich die ersten Anzeichen der sogenannten „kleinen Regenzeit“, des Vorläufers der größeren Regenperiode bemerkbar, die ihrerseits spätestens im April fällig ist. Schon ist der Einsatz von Tanks und Artillerie, selbst die Verwendung der Feuerwaffe stellenweise erschwert und die Erfolge der Abessinier sind nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß sie einem Feind gegenüberstanden, der genau wie sie selbst nur mit Dolch, Wurfbogen und Bajonett kämpfen konnte. Die Möglichkeit, noch vor dem Einsetzen starker Regenfälle entschei-



Die Lage an der Nordfront  
Schematische Darstellung

dende strategische Erfolge zu erzielen, wird immer geringer und beide Kampfpfeile in Äthiopien sind bemüht, vor der notwendigen Kampfpause noch möglichst viele Vorteile in ihre Hand zu bringen.

An der Nordfront — der sogenannten Tigris-Front — sind seit Wochen zweifelsohne die Abessinier taktisch und strategisch erfolgreicher gewesen. General de Vono hatte dort seinem Nachfolger einen neuen strategischen Pallawaisch eingebracht, indem er auf der verhältnismäßig schmalen Hochfläche ein Korps nach Makalle und weiter nach Süden vortrieb, ohne sich um seine Flügel zu kümmern, insbesondere ohne das Hochland von Tembien und die Stellungen am Talasse zu sichern. Keilförmig sprangen die italienischen Stellungen nach Süden vor, die Etappe wurde immer größer und zuletzt standen von je zehn Italienern neun in der Clappensicherung und nur einer an der Front, die natürlich bei der Ausdehnung des Kriegsschauplatzes und der Schwierigkeit der Nachschubverhältnisse nur aus dünnen Postenbeständen und gelegentlichen ausgebauten Plätzen besteht. Die Abessinier konnten trotz der italienischen Fliegerunterstützung ihre Armeen nahe an der feindlichen Frontlinie versammeln, ohne daß die Italiener festzustellen vermochten, wo der Angriff erfolgen würde.

Es gelang den Abessinier, die italienische Postenkette am Talasse zu durchbrechen, die italienischen Aufnahmestellungen zu überflügeln und nahe an Asum heranzukommen, das sie in der Front von Westen her und umfassend von Norden bedrohen. Der nächste Vorstoß setzte ebenso überraschend bei Abbi Addi ein, von wo aus die Abessinier versuchten, sowohl südlich einschwenkend gegen Makalle als auch nördlich gegen die Linie Asum-Adua vorzugehen, also die beiden italienischen Korps des rechten Flügels und der Mitte zu trennen. Die Truppen des Generals Pirjowiroli waren mindestens zeitweise von ihren rückwärtigen Verbindungen abgeschnitten, da die Italiener selbst Kämpfe am Abbaro-Paß, also nördlich von Makalle, auf der einzigen rückwärtigen Verbindungsstraße ihrer Front meldeten.

Es muß ins Kalkül gezogen werden, daß je weiter Badoglio zurückgeht, desto besser seine Verteidigungsmöglichkeiten werden. Er läßt seine verstreuten Abteilungen enger aneinander schließen, hat kürzere Verbindungen und ein übersichtliches Feld. Aber die Frage ist, was er von den vorgeschobenen Abteilungen noch in eine Aufnahmestellung zurückbringen kann. Die Gesabren, die den abessinischen Truppen drohen, sind ihr eigener südmischer Angriffsgel-

der sie zu unnützen Blutopfern verleitet, und die Schwierigkeiten der Versorgung größerer Truppen ohne jeden organisierten Train.

Im Süden soll General Graziani zu einer neuen Offensive rufen und etwa 40.000 Mann, davon 18.000 Italiener zu einem Vorstoß versammelt haben; darüber, ob der Stoß wieder in der Richtung auf Safabeneh-Harrar geführt werden soll oder diesmal dem Tale des Juba folgend, an den Oasen vorbei nach der Provinz Sidamo, gehen die Meinungen auseinander. In beiden Fällen bleibt eine Flanke Grazianis von der Armee des Ras Desta Damptu bedroht, die ihn schon einmal im Siegeslauf aufgehalten und ernstlich bedroht hat. Daß Graziani wieder aktiv wird, hat er jedenfalls durch die Einnahme von Dagané bewiesen, womit er einen wichtigen Straßennotenpunkt in seine Hand brachte.

Beide Offensiven, die abessinische wie die italienische werden nicht unwesentlich von den Ereignissen beeinflusst werden, die sich inzwischen an der Genfer Sanktionsfront abspielen werden.

Dessie. (Reuter.) Sechs askarische Offiziere und zwölf Interoffiziere sowie 125 Erzhäuer der italienischen Armee sollen desertiert sein.

Dessie. (Reuter.) Der Kommandant der abessinischen Südarmerie Rasnou teilt mit, daß die italienischen Flugzeuge die Brunnen in der Nähe von Dullale und Safabeneh, ungefähr 30 Kilometer südlich von Daghabur beschossen haben. Dabei seien fünf Abessinier und 19 Kamele getötet worden.

### Italien beschwichtigt und lügt

Der Staatssekretär Subiaco hat wegen des Bombardements von Dolo dem schwedischen Gesandten beachtliche Erklärungen abgegeben. Auch er behauptet, die Italiener hätten nicht gewußt, daß sie ein Lazarett angegriffen, und zugleich, es habe sich um eine Strafexpedition gehandelt — also um etwas Außergewöhnliches, das doch nur durch den rechtswidrigen Angriff auf das rote Kreuz gegeben wäre, denn eine normale Kriegshandlung ist keine Strafaktion.

Es ist eine, sagte Subiaco, daß eine in der Nähe des Lazaretts explodierte Bombe die Verletzungen verursacht habe. Es wurde aber mit Bestimmtheit gemeldet, daß die Italiener das Lazarett mit Maschinengewehren beschossen haben. Die „Ginrichtung“ der beiden Flieger hat sich inzwischen in einige „an italienischen Gefallenen und Gefangenen verübte Grausamkeiten“ verwandelt.

### Kundgebung französischer Parlamentarier gegen Italien

Paris. Die vier Vorsitzenden-Stellvertreter des auswärtigen Ausschusses der Kammer, der sozialistische Deputierte Longuet, die radikalen Deputierten Guernut und François de Tessan sowie der unabhängige Deputierte Henry Torres haben dem schwedischen Minister für auswärtige Angelegenheiten Sandler eine Depesche gesandt, in welcher sie „den schwedischen Bürgern, den Mitgliedern der schwedischen Mission des roten Kreuzes, die bei der Ausübung ihrer hohen Mission in Abessinien einem italienischen Angriff zum Opfer fielen, ihre lebhaften Sympathien zum Ausdruck gebracht.“ Dieses Verbrechen wider das Völkerrecht — heißt es in der Depesche weiter — erinnert an die ungerühmte Verletzung des Dampfers „Lujitania“ während des Weltkrieges und hat in der ganzen zivilisierten Welt scharfe Verurteilung hervorgerufen.

### Weitere Racheakte angekündigt

Harrar. (Reuter.) Die italienischen Flieger haben über Daghabur eine Flasche mit einer Mitteilung abgeworfen, in der sie versprechen, daß sie die angebliche Köpfung eines italienischen Fliegers tausendfach rächen werde.

## Unsere junge Generation

Zum Verbandstag des Sozialistischen Jugendverbandes

Die deutsche sozialistische Jugendbewegung unseres Landes blickt in diesen Tagen auf ihr fünfzehnjähriges Bestehen zurück. Zwar bestand auch schon vorher eine auf sozialistische Grundsätze ausgerichtete Jugendorganisation, sie wurde aber im Jahre 1920 ein Opfer der Spaltung; der Sozialistische Jugendverband, der am 5. Dezember 1920 neu gegründet wurde, setzte die Traditionen der alten sozialistischen Jugendbewegung fort. Während der Verband der kommunistischen Mehrheit in wenigen Monaten unter der Wirkung der politischen Parolenschluserei und des Mißbrauchs der Jugend für die Spaltungsbestrebungen ein Trümmerhaufen wurde, wuchs die Kraft und die Arbeitsleistung des Sozialistischen Jugendverbandes von Jahr zu Jahr. Tausende junger Menschen sind in den fünfzehn Jahren durch seine Reihen gegangen; sie wirken heute in der Partei, in den Gewerkschaften, den Kulturorganisationen. Die Kenntnisse, die ihnen die Jugendbewegung vermittelt, die klare geistige und moralische Haltung, die sie sich in der Gemeinschaft der Jungen angeeignet, sie sind zum guten Teile in der sozialistischen Gesamtbewegung lebendig geworden, aus deren Entwicklung die sozialistische Jugendbewegung nicht mehr wegzudenken ist.

Der Sozialistische Jugendverband blieb von den Schwierigkeiten, denen die Gesamtbewegung ausgesetzt war und ist, nicht verschont. Die Krise forderte besonders in der jungen Generation ihre Opfer. Viele junge Menschen haben überhaupt noch nicht den Segen geregelter Arbeit und festen Verdienstes empfunden. Sie gehen enttäuscht und mutlos ihren Lebensweg, der sie nicht selten in die Reihen des Faschismus führt. Die politischen Ereignisse strahlen mit aller Kraft auf die junge Generation aus, die auf sie weniger verstanden als gefühlsmäßig reagiert. Es wurde im Laufe der Zeit immer schwerer, erfolgreiche Werbearbeit für die sozialistische Jugendbewegung zu leisten und angefangen des Mangels an Mitteln — der Sozialistische Jugendverband ist lediglich auf die schwache wirtschaftliche Kraft seiner Mitglieder angewiesen — noch schwerer, die großen pädagogischen und sozialen Aufgaben zu erfüllen, die sich der Jugendverband gestellt hat. So ist es doppelt erfreulich, daß der außerordentliche Verbandstag, der am 4. und 5. Jänner in Teplitz-Schönau zusammengetreten wird, auf eine reiche und vielfältige Arbeit des Verbandes zurückblicken kann.

Der Komotauer Verbandstag vom Jahre 1934 zeigte einige unerfreuliche Erscheinungen, die darauf zurückzuführen waren, daß sich ein kleiner Teil der Bewegung unter dem Eindruck der politischen Ereignisse in Deutschland und Österreich von den bewährten Grundsätzen der sozialistischen Jugendarbeit abließen und den Verband zu politischen Beschlüssen veranlassen wollte, die nicht in seinen Aufgabekreis gehören. Die Entscheidung über die Fragen der sozialistischen Taktik hat die Jugendorganisation immer der Gesamtbewegung überlassen und dies war gut so. Um so eifriger aber hat die Jugendbewegung auf dem Gebiete der politischen Erziehung gearbeitet, um so ihre Anhänger reif zu machen, über die Grundsätze und die Taktik der sozialistischen Bewegung in jenen Körperschaften mitzubestimmen, die zu diesen Entscheidungen berufen sind. Die Auswirkungen des Komotauer Verbandstages waren für die Jugendbewegung schließlich durchaus erfreulich. Sie veranlaßten die Führung des Verbandes, die bisherige Arbeitsmethode zu überprüfen und, gestützt auf die vom Komotauer Verbandstag beschlossenen Arbeitsleitfäden, dem Verband neue methodische Richtlinien zu geben, die im vergangenen Jahre zu voller Geltung gekommen sind.

Auf einer Tagung des Verbandsvorstandes in Neu-Dobřich, die für die Entwicklung unseres Jugendverbandes von allergrößter Bedeutung geworden ist, wurde eine Arbeitserfassung beschlossen, die zwar im wesentlichen auf die alten Grundsätze der sozialistischen Jugendarbeit zurückgreift, sie aber den augenblicklichen Verhältnissen anpaßt und vor allem auch entsprechende Folgerungen aus der politischen Entwicklung zog. — Die Presse des Jugendverbandes wurde reformiert. Das bisherige Verbandsorgan wurde in eine Zeitschrift umgewandelt, die über





Einbrecher mit eigenem Auto

Ein guter Fang in Kuttienplan

Am Silvesterabend gelang es der Egerer Fahndungsabteilung der Gendarmerie, in Kuttienplan den Schwerverbrecher Lyberka zu verbannen...

Großes Internationales Treffen der Arbeiter-Wintersportler

am 11. und 12. Jänner 1936 im Gebiete der beiden Naturfreundehäuser Morbachhütte-Müdenberg und Vorder-Zinnwald

Programm:

Samstag, 19 Uhr: Hadelstau von Vorder-Zinnwald auf den Müdenberg. Sonntag, 7 Uhr: Bedruf; 9 Uhr: Langlauf, 15 km...

Tagesneuigkeiten

Kozimov wird ausgeliefert

Das Auslieferungsbegehren der Sowjetregierung in der Angelegenheit des Angefallenen der Prager Gesandtschaft Kozimov wurde von den tschechoslowakischen Behörden bereits erledigt...

Bier weitere Flugzeugopfer geborgen

London. Wie aus Alexandria berichtet wird, sind heute vier weitere Leichen aus dem Wrack des abgestürzten Großflugzeuges „City of Scharum“ geborgen worden...

Ein tragisches Zeichen der Zeit. Aus dem polnisch-oberösterreichischen Grubenzentrum Katowitz langt folgende Meldung ein: Auf dem Koischachgelände bei Dombrowa kam es zwischen Arbeitslosen und Bergarbeitern, die den Auftrag hatten, die Koischächte zu sprengen...

Arbeitslose gegen Arbeiter. Proleten, die feiern müssen, gegen Proleten die noch Arbeit haben — freilich die Arbeit, jenen die letzte Arbeitsmöglichkeit zu nehmen — das ist wohl eines der traurigsten und bedenklichsten Zeichen der Zeit...

Die Olympiade wird erkannt. Nun schwenken auch die sonst ganz unpolitischen Sportler der angelsächsischen Länder in die Weltfront gegen die Hitler-Olympiade ein...

Vorherige Anmeldung sowohl bezüglich der Teilnahme an den einzelnen Rennen als auch bezüglich der Richtigung ist Bedingung! Meldungen bis spätestens 8. Jänner an Weggenossen Helmuth Rödel, Graupen 482.

Zur Beachtung! Bei ungünstigen Schneeverhältnissen findet das Treffen acht Tage später, am 18. und 19. Jänner, statt. Die Verlautbarung einer eventuellen Verschiebung erfolgt am Samstag, den 11. Jänner, in der Arbeiterpresse.

Parole: Samstag und Sonntag, den 11. und 12. Jänner a I I e Arbeiter-Wintersportler zum Internationalen Treffen am Müdenberg und Vorder-Zinnwald.

stellen den Sportorganisationen durch Abschriften mitzuteilen. In den demokratischen Ländern Großbritanniens und Nordamerikas ist darauf eine gemeinsame Absicht gegen die Unterjochung des deutschen Sports unter die blutige Schändensherrschaft der Dakenkreuzhunde ausgebrochen...

Aus der Hölle in den Tod. Die langjährige sozialdemokratische preussische Landtagsabgeordnete Minna Wolman, seinerzeit Mitglied des Fraktionsvorstandes, ist in Berlin freiwillig aus dem Leben geschieden.

„Mutjowice“ auch in Frankreich. In Rouen wurde eine große Betrugsaffäre bei der Lieferung und Einfuhr von Kohle aufgedeckt. Die Schadenssumme erreicht eine Höhe von etwa 10 Millionen Franken.

Armed Südtirol. Der „Pressediener der Nation“ (Wien) meldet: Die aargauische Kantonspolizei hielt vor einigen Tagen in Möhlin drei jüngere auf der Durchreise befindliche Wurschen an. Die Schiffsverkehrskontrolle ergab, daß es sich um Südtiroler handelte, die sich durch Flucht der Verpfändung nach Aebessinen entzogen hatten.

1935 — ein Buchjahr in England. Das Jahr 1935 schließt für den englischen Verlagsbuchhandel ungewöhnlich günstig ab: es sind 1935 insgesamt 18.873 neue Bücher erschienen, das heißt 45 Neuererscheinungen pro Tag...

Bier Tage Durst und Fata Morgana Die wunderbare Rettung zweier Flieger

Paris. Der französische Flieger und Schriftsteller Saint-Exupery und dessen Mechaniker Prevost, die seit einem Flug über die libysche Wüste vermisst waren, wurden lebend und wohlbehaltend in Ägypten aufgefunden.

St. Exupery schilderte dem Vertreter der Havasagentur, wie er mit seinem Mechaniker vier Tage in der Wüste zubrachte. Ihr Flugzeug prallte mit einer Geschwindigkeit von 250 Stundenkilometern auf ein Felsplateau auf und zerbrach.

England sowie gelesen worden wie heute. Die Londoner Bibliotheken zählen etwa anderthalb Millionen Abonnenten. Interessant ist, daß während früher vier Fünftel davon Frauen waren, jetzt die Zahl der Männer zunimmt.

Künstlertod im Armenhaus. Der bekannte Wiener Maler Klement Praeger ist im Alter von 81 Jahren gestorben. Der Künstler lebte in den letzten Jahren in größter Not und wurde schließlich in ein Wiener Armenhaus aufgenommen.

In Havana stürzte inmitten der Stadt plötzlich ein Haus ein. Aus den Trümmern wurden vier Tote und 17 Verletzte geborgen, die ins Krankenhaus überführt wurden.

Der Jüngste einer Dynastie. Das jüngste Mitglied des neuen englischen Parlaments, der 23jährige William Waldo Astor, ist zugleich der jüngste Sohn einer durch nicht weniger als sechs andere Mitglieder vertretenen Politiker-Dynastie.

Die Kurverwaltung Karlsbad hat eine Statistik über den Kurbesuch im Jahre 1935 veröffentlicht. Dabei wird festgestellt, daß sich die Gesamtzahl der Kurgäste mit 40.312 Personen fast auf der Höhe des Jahres 1934 hielt.

Wärmeliche Abkühlung. Im Zusammenhang mit einer tiefen über Frankreich liegenden Drucküberhöhung hat sich der Luftdruck in Südwesten gegen das Binnenland wieder verhärtet.

Vom Rundfunk

Empfehlenswertes aus den Programmen: Sonntag: Prag, Sender L: 10.05: Deutsche Presse, 11: Schallplatten, 11.05: Salonorchester, 12.10: Opernarien...

Wie als Geiränk. Am zweiten Tage nach dem Unfall löschten die verunglückten Flieger ihren Durst einigermaßen mit dem Tau, der sich auf den Flügeln des Flugzeuges ansammelte.



